

Einführung Bestandsführungssystem COR-Life

1 Projektziel

Einführung Bestandsführungssystem COR-Life mit Migration des separat geführten Bestands an Fondsgebundenen Versicherungen. Anbindung und Einbettung in die Systemlandschaft spartenübergreifender Systeme wie Partner, Workflow, Risikoprüfung, Inkasso, Exkasso, Provision etc..

2 Projektherausforderungen

Komplette Einführung für alle verkaufsoffene Produkte sowie Migration des fondsgebundenen Bestands innerhalb von 14 Monaten mit fixem Einführungsstermin. In dieser Zeit Anbindung aller Umsysteme sowie partielle Neuentwicklung von kundenspezifischen Dialogerweiterungen in Eigenregie.

3 Projektablauf

In Phase 1 Standardeinführung COR-Life für Fondsgebundene Versicherungen mit Migration des fondsgebundenen Bestands und Anbindung der notwendigsten Kundensysteme Partner, Inkasso, Provision. Übergangslösungen zur Anbindung der FIBU und Bilanz.

In Phase 2 Modifikation und Anpassung der Geschäftsprozesse, Einführung aller verkaufsoffenen Produkte, Anbindung aller spartenunabhängigen Systeme mit gleichzeitiger Verlagerung des physischen Drucks in die Konzernzentrale.

Abschaffung aller Übergangslösungen aus Phase 1 und Synchronisation der Schnittstellen mit Schnittstellen des Altsystems.

Einbau des Rechenkerns in die Angebotssysteme (online, offline).

Zwingend termingerechte Einführung wegen gleichzeitiger Produkteinführungen.

4 Tätigkeiten der viadico-Mitarbeiter

Gesamtverantwortliche Projektleitung auf Kundenseite. Koordination und Abstimmung mit externem Lieferanten COR. Teilprojektleitungen für Geschäftsprozesse und Test.

Strukturierung des Projekts in 6 Teilprojekte mit entsprechender Planung, Beauftragung der einzelnen Teams. Steuerung der Teilprojektleiter.

Regelmäßige Projektberichtserstattung an Vorstand und Projektlenkungsausschuss.

Verantwortliche Berichterstattung gegenüber den Vorständen und konsistentes Berichtswesen im gesamten Team.

5 Projektergebnisse/ Added Value

Termingerechte Einführung.

Vollständige Abbildung des Neugeschäfts und reibungsloser Parallelbetrieb mit Altsystem.

Verlagerung des physischen Drucks in die Konzern-Druckstraße erhöht Effizienz und reduziert Portokosten.